

UNTER VERSCHLUSS

EIN BERNER POLITKRIMI



MEDIENDOKUMENTATION

Vorpremiere	Mittwoch, 25. November 2020, 18.30 Uhr
Premiere	Donnerstag, 26. November 2020, 18.00 Uhr
Treffpunkt	Park Café Kleine Schanze (Bundesgasse 7)
Kontaktpersonen	Miriam Jenni (Projektleiterin), 079 723 93 02 Laura Binz (Präsidentin), 079 581 38 75 Adrian Schild (Geschäftsleiter), 079 602 43 20

Derzeit sind nur Veranstaltungen mit bis zu 15 Teilnehmer*innen erlaubt. Sofern die kantonale Verordnung eingehalten werden kann, führen wir die Stadtrundgänge durch. Es gelten eine generelle Maskenpflicht sowie weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln.

Herzlichen Dank:

PONTONIERFAHRVEREIN DER STADT BERN

Inhalt

1. Presstext: Kurzfassung.....	1
2. Presstext: Detailfassung	2
3. Projektteam.....	3
4. Premiere und Durchführungen	4
5. Verein StattLand.....	4

1. Presstext: Kurzfassung

«UNTER VERSCHLUSS – EIN BERNER POLITKRIMI»

[Premiere 26. November 2020, 18.00 Uhr]

Bern, April 1990 – Der Fichenskandal hält das Land in Atem und Gerüchte um die Existenz einer «Schweizer Geheimearmee» verdichten sich. Inmitten dieser aufgeheizten Stimmung erschüttert ein Mordfall die Bundesstadt: Herbert Alboth, Oberstleutnant im Generalstab, wird tot in seiner Wohnung aufgefunden – erdolcht mit seinem eigenen Armee-Bajonett. Bene Grüter von der Presse gerät unverhofft in den Strudel der Ereignisse. Was haben die Dokumente in der geheimnisvollen Aktentasche mit dem Mord zu tun? Wer ist in den Fall verstrickt? Wem kann noch vertraut werden?

StattLand lädt ein zu einer rasanten Theatertour durch die Berner Politzene am Ende des Kalten Kriegs. An der Seite von Bene Grüter taucht das Publikum in die unglaubliche Geschichte um anonyme Nachrichten, brisante Namenslisten und tote Briefkästen ein. Auf den Spuren der geheimen Widerstandsorganisation P-26 ist das Publikum gefordert, selbst aktiv zu werden und die Wahrheit ans Licht zu bringen. Und das Unglaublichste daran: Der Rundgang basiert auf wahren Tatsachen.

2. Presstext: Detailfassung

«UNTER VERSCHLUSS – EIN BERNER POLITKRIMI»

[Premiere 26. November 2020, 18.00 Uhr]

Am 17. November 1990 veröffentliche die parlamentarische Untersuchungskommission PUK EMD ihre Ergebnisse zur geheimen Widerstandsorganisation P-26. Ein medialer Aufschrei der Empörung ging durch das Land: In der Schweiz gibt es eine Geheimarmee! Exakt 30 Jahre danach nimmt StattLand dieses historische Ereignis zum Anlass, um einen neuen Krimirundgang zu lancieren.

Ausgangspunkt bildet der Mord an Oberstleutnant Herbert Alboth, der im April 1990 tot in seiner Berner Wohnung aufgefunden wurde. Der Fall ist bis heute ungeklärt, die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren 2019 vorzeitig eingestellt. Die vielen offenen Fragen geben Raum für Spekulationen: Warum musste Herbert Alboth sterben? Ist die P-26 in den Mord verstrickt? Welche Rolle spielen die ausländischen Geheimdienste? Oder handelt es sich doch um ein Beziehungsdelikt?

In dieser beklemmenden Atmosphäre ist die neue Theatertour von StattLand angesiedelt. Bene Grüter von der Presse kommt in den Besitz einer geheimnisvollen Aktentasche. Rasch wird klar, dass sich darin brisante Informationen befinden – vielleicht sogar der Schlüssel zum Mord an Herbert Alboth? Bei den Nachforschungen öffnen sich ungeahnte Abgründe. Grüter gerät immer stärker unter Druck und die Angst sitzt tief im Nacken. Plötzlich klingelt das Telefon: Ein anonymes Anrufer schlägt ein geheimes Treffen vor. Wird Grüter die richtige Entscheidung treffen?

StattLand inszeniert den Rundgang aus der Feder von Ueli Blum als rasante interaktive Agentenstory mit historischen Wurzeln. Die zwei Schauspieler*innen nehmen das Publikum mit auf eine Zeitreise in die jüngere Vergangenheit: ans Ende des Kalten Kriegs. Der Ostblock zerbröckelt, GsoA-Initiative und Fichenskandal bestimmen das politische Klima in der Schweiz. Auf der kleinen Schanze gibt es eine offene Drogenszene, man trägt Schnauz, Blazer und Lederjacke und die geheimen Nachrichten kommen aus dem Kassettenrecorder.

Mit «Unter Verschluss» geht StattLand auch beim Rundgangformat neue Wege: Das Publikum wird Teil der Inszenierung und gerät selbst in den Strudel der Ereignisse: Es gilt geheime Codes zu knacken, tote Briefkästen zu observieren und Hinweise richtig zu kombinieren. Nur so ist dem Rätsel um die geheimnisvolle Aktentasche auf die Spur zu kommen.

Der Rundgang bewegt sich auf dem Grat zwischen Realität und Fiktion. Was ist echt und was erfunden? Diese Frage wird am Ende aufgelöst. So bekommt das Publikum nicht nur ein unterhaltsames Krimitheater, sondern erfährt auch viel Wissenswertes aus einer spannenden Epoche der Schweizer Geschichte.

3. Projektteam

Miriam Jenni (Projektleitung) hat an der Accademia Teatro Dimitri ihren Bachelor of Arts in Theater abgeschlossen. Anschliessend spezialisierte sie sich in einem weiteren Jahr in Akrobatik und Tanz. In den folgenden Jahren hatte sie diverse Engagements in der freien Szene der Schweiz sowie an verschiedenen Theatern als Schauspielerin und Tänzerin. Sie arbeitet seither als Theater- und Bewegungspädagogin mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2013 ist sie als Schauspielerin bei StattLand tätig, seit 2016 auch als Schauspielerin und CO-Leiterin des Theater Szene Bern.



Philipp Meyer hat an der Universität Fribourg Sozialanthropologie, Zeitgeschichte und Philosophie studiert. Er arbeitet als Geschichts- und Kulturvermittler beim Museum Aargau, beim Stapferhaus Lenzburg und beim Museum Schloss Burgdorf. Daneben ist er im theaterpädagogischen Bereich tätig und ist Gründungsmitglied der Compagnie Theaterfabulaktur. Seit 2008 ist er bei StattLand als Rundgangleiter, Schauspieler und Projektmitarbeiter dabei.



Franziska Senn ist in Lützelflüh aufgewachsen und wohnt in Bätterkinden. Nach ihrer Ausbildung an der Schauspielschule des Saarlandes war sie in Saarbrücken, Freiburg i. Br., Wilhelmshaven, an den Stadttheatern Luzern und Bern und am Jungen Theater Zürich engagiert. Sie ist Gründungsmitglied von N!NA Theater, ist als Sprecherin für Film und Podcasts tätig und ist mit verschiedenen musikalischen Lesungen unterwegs. Sie inszeniert und spielt regelmässig Theater-Touren im Historischen Museum Luzern.



Ueli Blum (Autor) ist in Luzern aufgewachsen und wohnt in Bätterkinden. Er arbeitet als Regisseur und Autor an verschiedenen Theatern der Schweiz, in Deutschland, sowie in der freien Szene. Er ist Gründungsmitglied von N!NA Theater und arbeitet für Steiner Sarnen Schweiz als Museumskonzepter. Als Dozent unterrichtete er an der Hochschule Luzern (Design und Kunst) und an der Schauspielakademie ZH. Seine Texte sind in den Verlagen Hartmann-Stauffacher Köln, Bloch-Erben Berlin und Theaterstücke Verlag München verlegt.



4. Premiere und Durchführungen

Premiere	Do, 26.11.2020, 18.00 Uhr
Route	Park Café Kleine Schanze (Bundesgasse 7) bis Dalmazibrücke (Seite Marzili)
Dauer	ca. 90 Minuten
Preise	Einzelperson Fr. 25.- reduziert Fr. 20.- Berner Kulturlegi Fr. 6.- Kinder bis und mit 12 Jahre gratis Gruppen Fr. 490.-

Der Rundgang wird in zwei Formen angeboten: Zum einen finden an festgelegten Daten öffentliche Rundgänge statt. Zum andern kann der Rundgang von Gruppen individuell an frei wählbaren Daten für Anlässe aller Art gebucht werden.

5. Verein StattLand

Seit 30 Jahren entwickelt StattLand thematische und szenische Stadtrundgänge in Bern. Diese geben Einblick in Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Politik der Stadt Bern und bestechen durch ihre einzigartige Kombination aus Wissen, Erlebnis und Kunst. Die Informationen werden durch Schauspielszenen ergänzt, was den Führungen eine zusätzliche Dimension verleiht – oder sie werden ausschliesslich von Schauspielenden geleitet.

Die Form der Rundgänge dient einer niederschweligen Vermittlung von teilweise komplexen Themen. Das Angebot zeichnet sich durch ein thematisch aktuelles und breit gefächertes Programm aus. StattLand ist kein Sightseeing-Anbieter, denn wir richten uns hauptsächlich an lokale und regionale Besucherinnen und Besucher.

Die Umsetzung des breiten Angebots und die Art und Weise der szenischen Stadtführungen erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Fachexperten. Unter anderem arbeiten Schauspielerinnen, Musiker, Regisseurinnen, Theaterpädagogen und Dramaturginnen Hand in Hand mit Historikerinnen, Geografen, Kunsthistorikerinnen und Stadtplanern sowohl an der Ausarbeitung neuer Rundgänge als auch bei deren Durchführung auf der Strasse. Gerade die Kombination dieser beiden auf den ersten Blick sehr unterschiedlichen Welten führt zu der spezifischen Art der Vermittlung, für die StattLand bekannt ist.

Die Rundgänge werden an 365 Tagen im Jahr angeboten. Mit den vielen verschiedenen Themen wird ein breites Publikum angesprochen. Gruppen können einen individuellen Durchführungstermin vereinbaren. Die Geschäftsstelle von StattLand steht beratend zur Seite und gibt detailliert Auskunft.

Das gesamte Angebot an Rundgängen findet sich unter www.stattland.ch.